

teilweise kürzt oder paraphrasiert, ist aus ihm für den Wortlaut von *C* nicht allzuviel zu entnehmen. Immerhin ergibt sich aus Sigebert und Lambert als Verbreitungsgebiet von *C* Flandern und Niederlothringen. Hierzu kommt nun noch ein englischer Überlieferungszeit: WEILANDS Hs. *C* 3, Brit. Mus. Cotton Faustina B VI, fol. 95 stammt aus Christ Church in Canterbury¹ und ebenfalls aus England *C* 4, die Chronik des Florenz von Worcester. Diesen Zweig vermag ich um eine Hs. zu vermehren, die nicht nur über die Überlieferungsverhältnisse neues Licht verbreitet.

Es ist die Hs. P. I. 3 der Kathedralbibliothek in Hereford, eine im 12. Jh. geschriebene Quarths. von 101 Blättern. Sie enthält nach dem Katalog von Rev. A. TH. BANNISTER², dem ich für Unterstützung bei meinen Arbeiten in Hereford und auch für eine Kollation der Aktenstücke zu großem Dank verpflichtet bin: fol. 1 Aurelii Augustini liber de agone Christiano (MIGNE PL. 40, 289), fol. 17 eine Liste der französischen Könige bis auf Ludwig VI. *qui nunc regnat*, fol. 18 eine Liste der normannischen Herzöge bis auf König Heinrich I. von England, fol. 19 vier hexametrische Gedichte³, darunter das letzte auf einen verstorbenen Wilhelm, fol. 21 Aurelii Augustini de vera religione (MIGNE PL. 34, 121) und de gratia et libero arbitrio (MIGNE 44, 881), endlich (bei BANNISTER nicht genannt) einige Anselmbriefe: fol. 93^v Ep. I 56, fol. 96 Ep. I 2 und fol. 98 Ep. I 29. Auf den Vorsatzblättern stehen noch weitere Dinge, die genauer beschrieben werden müssen:

fol. Iv (vorderer Vorsatz): Brief eines *B.* an *R. filio R. et G. cap.*, vgl. Beilage;

anschließend von den Akten von Ponte Mammolo n. 94, 95, 91, 92, 93;

fol. II^r das 'Privileg' n. 96 und ein Stück *Sciatis pro certo*, vgl. Beilage; dann: Calixt II. *clero et populo Cantuarie. Venientem ad nos*, JL. 7136; endlich:

¹) Wenigstens in den hier in Frage kommenden Blättern, vgl. meine Papsturk. in England I, 117. ²) A descriptive catalogue of the mss. in the Hereford cathedral library (Hereford 1927) 99–101; vgl. auch H. SCHENKL, Wien. SB. 139 (1898) 9. Abh. 22. ³) Das zweite, satirische, lautet:

*Rolliger expecta, dicam, que sit tua secta:
villas percurris et pingua queque ligurris;
percurris villas carnes mandendo suillas.
Clerum predaris verbisque laccessis (laccessis Hs.) amaris.
Coram dicis: aue; corrodis postea prae,
corrodis summos, si nolunt (noluit Hs.) reddere nummos.*